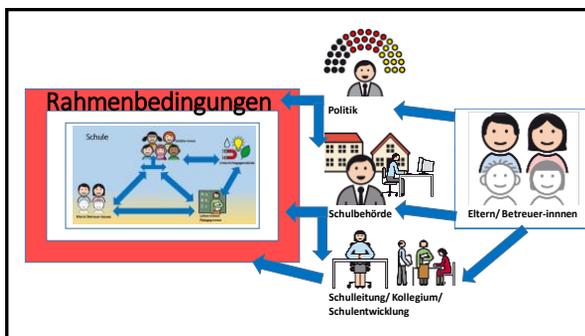
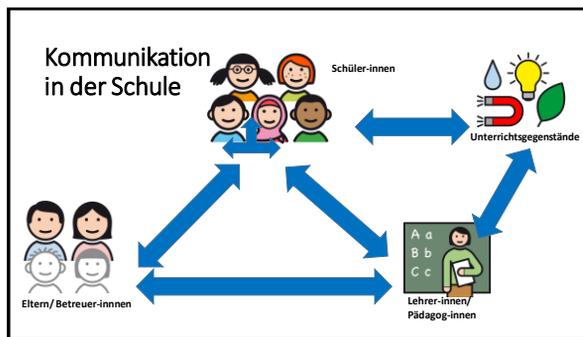




UK und Schule

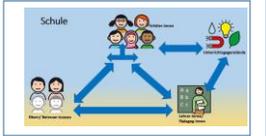
Unterstützt Kommunizieren Lernen

Chris Hirsch Nicole Hillig
Schule Tegelweg Hamburg (kmE)



Rahmenbedingungen

- Ressourcen (personell, sachlich)
- Berufsgruppen
- Arbeitszeitmodelle, beschriebene Aufgaben
- Qualifikation (Ausbildung, Fortbildung)
- Institutionalisierung / Vereinbarungen (Stundentafel, Curricula, Schulkonzepte, Schulentwicklung..)



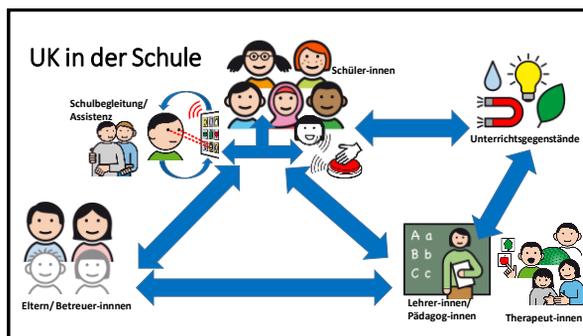
Schüler-innen mit UK-Bedarf:

- kaum oder keine Lautsprache
- unzureichend gelingende Kommunikation
- Eigentätigkeit stark eingeschränkt
- auf Assistenz angewiesen



Schüler-innen mit Recht auf:

- Unterstützung der Kommunikation
- Teilhabe/ Partizipation
- Selbst- und Mitbestimmung
- Entwicklung und Bildung



Bedarf an Mittel- und Methoden der Unterstützung von Kommunikation:

- Adäquate Zeichensysteme finden, anbieten, aufbereiten (Objekte, Symbole, Gebärden, einfache Sprachausgabegeräte, Komplexe Talker mit Vokabularstruktur-“Von oben denken“)
- Hilfsmittelversorgung (UK, AT)- Ansteuerungstechniken
- Individualisieren und Aktualisieren der Vokabularstruktur
- Einrichten, Laden, Bereitstellen des Hilfsmittels
- Modellierung
- Einsatz von Kernvokabular (Kraft der Sprache, Beschreiben statt Benennen)
- Didaktisches Material zum Erlernen der Vokabularstruktur



Dazu braucht Schule:

Fachleute (extern, intern):

- Diagnostik (prozessbegleitend) der kommunikativen Kompetenzen
- Individualisieren und Aktualisieren der Vokabularstruktur
- Technisches, didaktisches und methodisches Know-How
- Qualifizierung aller Beteiligten



Dazu braucht Schule:

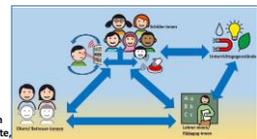
alle Bezugspersonen:

- Austausch, Beratung (an einem Strang ziehen)
- Zuständigkeiten für Geräte (organisatorisch, inhaltlich)
- Ständige Verfügbarkeit der Kommunikationshilfe für den Nutzer!
- Modellierung durch alle Beteiligten
- Einfache Sprache mit Fokus auf das Kernvokabular
- Aufbereitung der Angebote (barrierefrei)



Rahmenbedingungen

- Ressourcen (personell, sachlich)
- Schulbegleitung / Assistenz
- Therapie
- Beratungsangebote
- Diagnostik (prozessbegleitend)
- Förderplanarbeit
- Therapieangebote
- Qualifikation
- Institutionalisierung / Vereinbarungen (Stundentafel, Curricula, Schulkonzepte, Schulentwicklung, UK-Verantwortliche, Symbol- und Gebärdensammlung, Orientierungshilfen-Bebildung...)



UK in der Schule

Notwendige Grundkompetenzen des Umfeldes (Qualifizierung)

(Inhalte der UK-Multiplikatoren-Fortbildung am Landesinstitut Hamburg von Conny Pivt und Monika Hüning-Meier):

- **Wie lernt** ein Kind UK? Welche Wörter soll es lernen?
- **Was ist** Kern- und Randvokabular, Zielvokabular und Fokuswörter
- **Modelling** lernen und nutzen können
- **Barrierefreie Unterrichtsplanung** - gemeinsames Lernen (Gegenstandsanalyse, UDL-Planungspyramide: Beschreiben statt benennen)
- UK bei schwersten Beeinträchtigungen und allerersten Kommunikationsanfängern (Förderdiagnostik nach IRENE LEBER)

Welche Wörter

• Kernvokabular

- 500 am Häufigsten verwendete Wörter
- Situationsübergreifend, unspezifisch, wiederholt sinnvoll nutzbar
- v.a. Kleine Wörter (Adverbien, Präpositionen, Verben, Adjektive, Fragewörter)

Welche Wörter

Zielvokabular für den RP Detmold:
 1. 4-5 dieser Wörter sollten alle festlegen, schreiben, ...
 2. ein Wörterbuch benutzen
 3. in der ACHTUNG-Schritte anhand aufgeführten Kriterien und
 4. die Auswahlmöglichkeiten im Folgenden für diese Wörter ansehen

Kleine Wörter **Adjektive (mit Gegenständen)** **Verben**

alle	groß	kaputt	brauchen
offen	grünlich	traurig	finden
an	groß	blau	gehen
aus	gut	schlecht	gehen
auf	hart	weich	haben
aus	lang	kurz	kommen
da	laut	leise	machen
den, die, das (Tafeln)	leichter	schwer	nehmen
dies	leicht	schwer	nehmen
du	neu	alt	nehmen
du, eine, einer (Tafeln)	schlecht	schlecht	nehmen
er	schlecht	schlecht	nehmen
etwas anderes	stark	schwach	nehmen
für	stark	schwach	nehmen
ich	stark	schwach	nehmen
in	stark	schwach	nehmen
kein	stark	schwach	nehmen
man	stark	schwach	nehmen
mit	stark	schwach	nehmen
nicht	stark	schwach	nehmen
nur	stark	schwach	nehmen
so	stark	schwach	nehmen

Zu ergreifen sind diese Wörter mit für das Kind wichtigsten Begriffen aus dem Randvokabular!

Welche Wörter

- **Fokuswörter** (gemeinsamer „roter Faden“, nicht ausschließl!!!)
- Liste mit 3 Reihen mit
- je **5-7 Wörtern** aus dem Zielvokabular
- eine Reihe wird **in den Fokus** genommen:
- eingeführt,
- vielfach täglich von allen gemodelt**,
- bei **freiwilligem Einsatz** durch Kind
- in verschiedenen Situationen abgehakt

Fokuswörter für:	Fokus	Umgehbar	Verstärker	Angewandt	Benutzt/agen	Not
1. Reihe						
2. Reihe						
3. Reihe						

Fokuswörter als Schwerpunkt in Schulentwicklung

- **Schulung** des Kollegiums, interessierter Eltern und Schulbegleiter zum Konzept und dessen Umsetzung im Schulalltag und im weiteren Lebensumfeld der SuS
- Entwicklung eines **verbindlichen Vorgehens** mit individuellen Fokuswörterlisten
- Bereitstellung **didaktischen Materials** zum Einsatz in den Klassen/Abteilungen (Server, Datenbank)
- Fortbildungen zum **Einsatz der Fokuswörter in der Schule** (Unterricht, Alltag) an konkreten Beispielsituationen
- **Implementierung im Unterricht/Alltag** (konkrete kommunikative Situationen schaffen, thematische Angebote mit dem Kollegium entwickeln, Abteilungs- und Fachkonferenzen-Fortbildungen)

Fokuswörter als Schwerpunkt in Schulentwicklung

- alle betroffenen SuS haben ein für sie individuell entwickeltes Kommunikationssystem/Hilfsmittel
- (Blick-, Zeige-, -Kletttafeln mit Symbolen, Objekte, Seitensets auf den Talkern...)

Kommunikationssysteme

Zeigetafel zum Abkletten

Kommunikationssysteme

Zeigetafel „von oben“ gedacht

Kernvokabular (situationsunabhängig)

Kommunikationssysteme

Zeigetafel
„von oben“
gedacht

Randvokabular
zum Kletten in Mitte,
je nach Situation

Kernvokabular +

Kommunikationssysteme

Zeigetafel

Erste
Fokuswörter

Anwendung Fokuswörter / Modelling

Fotos anschauen:

- Beschreiben,
- was zu sehen ist
- Kommentieren
- Bewerten
- Bestimmen

da, mit, weg, (weiter),
nochmal, stopp!
ich, du, (alle
auch, etwas anderes,
cool, lustig, doof)

Tischset

Kommunikationssysteme

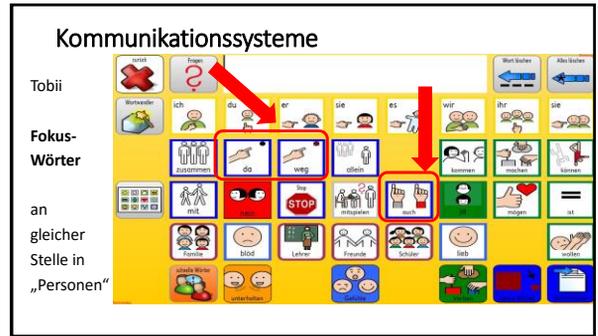
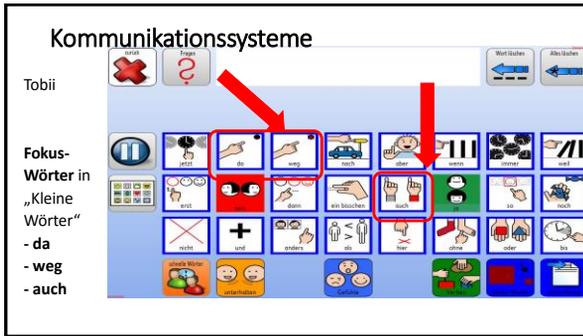
Zeigeordner
nach
„Köllner Tafel“

Kommunikationssysteme

Tobii
Seitenset
Startseite

festе Position,
auf allen Seiten

**Kern-
vokabular**



Kommunikationssysteme

Symbole an immer gleicher Position (Ansteuerung auch als motorischer Lernweg):

- **Wiederholen**
- In lustvollen, spaßigen, sinnvollen Situationen
- Lernen durch Nachahmung (**Modelling**: alle benutzen Kommunikationshilfe)
- interessante Auswirkungen auf Wörter/Aussagen „Kraft der Sprache“ erfahren
- kein Zwang, kein Abfragen: „Zeige mir das Wort ...“
- freiwillige Wiederholungen, die Sinn machen

Warum Modelling ?

Sprache wird erlernt durch Nachahmung, braucht also Vorbilder.

Kinder hören ein Wort und sehen dessen Bildung
500-1000 Mal, bis sie es selbst aussprechen.

Der Sonderfall UK wird nur erlernt durch das Vormachen der Bezugspersonen,

- die am individuellen Kommunikationssystem die Wörter in sinnvollen Bezügen „sprechen“ (**modellIn**).

Talker und Zeigetafeln immer bereitstellen!

Tipps für Modelling

Gleichzeitiges Sprechen und Benutzen der Kommunikationshilfe

- wenige bedeutungstragende Wörter modellieren
- in grammatikalisch korrekter Form sprechen
- Self Talk = Selbstgespräch;
ich beschreibe, was ich denke, tue, sehe
- Parallel Talk = ich sage, was das Kind tut oder fühlt, sieht, will ...

Tipps für Modelling

Lernen am Modell passiert besonders gut, wenn alle

- nicht sprechen
- für bedeutungstragende Wörter die Kommunikationshilfe oder Symbolkarten der Wörter benutzen

Anwendung Fokuswörter / Modelling



Schokohexe - Symbole für Zielvokabular

Tipps für Modelling

Initiative für das Kind notwendig machen:
Die Anregung von zielgerichteter und wechselseitiger Kommunikation gelingt, wenn es:

- etwas braucht
- etwas nicht möchte
- andere auf etwas hinweisen möchte
- einem anderen Menschen helfen möchte

Fokuswörter als Schwerpunkt in Schulentwicklung

- Vorgehen zu individuellen Fokuswörterlisten
- Verantwortliche fest legen
- alle betroffenen SuS, ihre Kommunikationshilfen und Fokuswörterlisten werden in einem Ordner nach Klassen sortiert im Kopierraum für alle zugänglich dokumentiert
- Liste im Anhang zum Förderplan (ICH-Ordner)
- Austausch zwischen allen Bezugspersonen (Teamgespräche, Förderplanarbeit)

- alle betroffenen SuS haben eine aktuelle Fokuswörterliste an/bei seiner Kommunikationshilfe
- kann jeder schnell erfassen, wo die zentralen Wörter zu finden sind und spontan modellieren



Fokuswörter als Schwerpunkt in Schulentwicklung

Aufgabe jedes Einzelnen:

- **Jeder** überlegt sich, spricht evtl. ab und fühlt sich **verantwortlich** für:
- **eine Situation/wiederkehrende Abläufe** am Tag, wo der Einsatz von **Fokuswörtern wiederholt Sinn** macht und setzt dies im **Modelling** um (leitet Assistenzen dazu an)
- Interessante **Angebote/Handlungen im Alltag** finden
- **!!! Motivation durch Interesse wecken !!! Kein Zwang!** Sensibilisierung auf einfache Sprache (u.a. Talkinisch) **Welche Fokuswörter** sind hier einsetzbar? Wer modelliert?, Für SuS interessante Auswirkungen erfahrbar machen...

Anwendung Fokuswörter



Im Unterricht:

- Das Modeln selbst übernimmt die nächste Bezugsperson (EGH, Assistenz, Erzieherin...)
- **Der Lehrer:**
 - macht sich klar, **welche Fokus- oder Zielwörter** in der Beschäftigung mit dem Unterrichtsgegenstand wiederholt eingesetzt werden können.
 - **Beschreiben statt Benennen!**
 - **Umfeld mitbestimmen!**
 - **gestaltet sinnvolle Zusammenhänge/Situationen**, wo die Erfahrung der Kraft dieser Wörter erfahrbar gemacht wird.
 - schafft die Anlässe zum häufigen Modeln der Wörter im Unterricht. (20-50 Mal)

Anwendung Fokuswörter

Lieder mit Fokuswörtern/
Kernvokabular




„Immer“ wieder kommt ein neuer Frühling..

Auslöser für Refrain sein

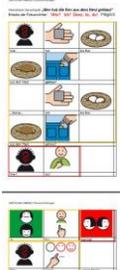
Anwendung Fokuswörter / Modellierung

Sprachspiele mit Fokuswörtern/
Kernvokabular

Wiederkehrende Sprachanteile übernehmen
„Wer hat die Eier...
Wer? Ich? Ja du! Nein!“







Anwendung Fokuswörter

Bauchschaukel:

5 mal schaukeln,
Stopp!
fertig, nochmal,



Anwendung Fokuswörter

Morgenkreis:
Wer ist da oder weg?
Was machen wir...
erst dann
Einander begrüßen,
unterhalten in wiederkehrenden Frage-Anwort-Mustern







Kommunikation mit Unterrichtsgegenstand

Mathematik

Mengen durch 1 zu 1 Zuordnung bilden,
in Zug zählen (Step-by-Step mit Zahlenreihe)

Den Zug fahren lassen:

schnell, langsam,
fertig, nochmal,
weg, da





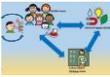
Kommunikation mit Unterrichtsgegenstand

Mathe: Thema Geld: Restaurant





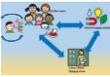
Kommunikation mit Unterrichtsgegenstand




Speisekarte	
Getränke	
Milch	1€
Limmo	2€
Tee	1€
Snacks	
Pizza	5€
Salami	3€
Salat	1€
Nudeln	2€
Apfel	0,50€



Kommunikation mit Unterrichtsgegenstand

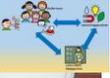


Gegenstandsanalyse: Uhrzeit

Eigener Tagesablauf mit Symbolen, Gegenständen, Gebärden



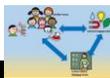
Kommunikation mit Unterrichtsgegenstand





Mit Sonnenuhr erlebbarer Tagesablauf Stundenzahlen....

Kommunikation mit Unterrichtsgegenstand





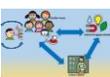
Übertragung auf ein Modell – selbst Sonne spielen...(Taschenlampe)

Kommunikation mit Unterrichtsgegenstand





Kommunikation mit Unterrichtsgegenstand



Reihenbildung, Begriffsbildung




Kommunikation mit Unterrichtsgegenstand



von 24 h – Uhr zur 12 h – Uhr



Kommunikation mit Unterrichtsgegenstand

Deutsch

Geschichte:
„Die kleine Raupe Nimmersatt“
sich selbst vorlesen lassen
per Taste (über Interface) am PC
mit „Fotokuckifon“ oder
„Cobus“
Bild und Ton




Kommunikation mit Unterrichtsgegenstand

Deutsch
Buchstaben lernen

„B bbb“ als Laut des Bootes spielen

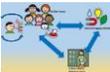
schnell, langsam,
fertig, nochmal,
weg, da




Kommunikation mit Unterrichtsgegenstand

Deutsch - erste Blicktafel zur eigenaktiven Auswahl von Buchstaben

- mit Blick durch Zeigen

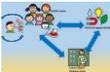
Kommunikation mit Unterrichtsgegenstand

Adaption des Unterrichtsmaterials

Deutsch

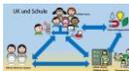
- Wort lesen lassen
- Bild zu Wort über Blick zeigen lassen

- „Eye-Gaze“

Symbolarbeit allgemein

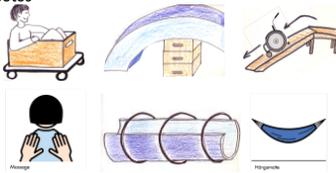
- **Symbolordner** je Klasse und SuS mit
 - Kern- und Zielvokabular (Fokuswörter)
 - Orientierung in Zeit, Raum, Personen, Abläufe
 - Kern- und Randvokabular für Unterricht

Symbolarbeit allgemein



- **Symbolordner** und Gebärdenfotos für Fachräume/Therapie
- Auswahl von Angeboten treffen (Selbstbestimmung)
- Sport /Therapie o.ä.:



Mein Erzählbuch

Kommunikation mit Symbolen im Alltag lernen von der Schule und zu Hause erzählen
Zielgruppe: alle heim- und wohnsprachenden SuS

Erzählbücher:
- können in Schule und zu Hause die Gesprächsrolle aufgreifen werden
- dienen als Informationsaustausch mit Eltern (wichtige Infos dazu einsehbar)
- einfache Sprache über Symbole v.a. mit Kernvokabular wird genutzt
- auf Talker übertragbar

Am Anfang des Tages gemeinsam:

- Wochentagsymbol suchen und einkleben
- Begrüßung und Befinden klären (Symbole dazu)
- Symbole für einzelne Stunden / Vorhaben als Tagesplan einkleben (untereinander)

dient gleichzeitig Orientierung über Tagesablauf

Kommunikation Schule-zu Hause



Kommunikation Schule-zu Hause

gemeinsam die Erlebnisse der einzelnen Stunden/Therapien erinnern und in 2-3 Symbol-wort-sätzen dokumentieren **„einfache Sprache III“**

- Erzählbücher (Symbolarbeit)



Kommunikation Schule - zu Hause

Erzählen mit dem Talker (Beispiel Tobii TC4)

Aktuelle Erlebnisse aus der Schule und von zu Hause...



Kommunikation Schule - zu Hause

Erzählen mit dem Talker (Beispiel Compass)

Aktuelle Erlebnisse aus der Schule und von zu Hause...



Kombination Erzählbuch – Talker – Fokuswörter

im Gespräch: Modellierung –Frage - Antwort

- Lernen der Wege/Symbole zu den Wörtern (Wiederholung mehrfach...- motorisches Gedächtnis)
- Die Bezugspersonen modelln das Gespräch, sie benutzen auch den Tobii und benutzen **Fokuswörter** aus den Sätzen, die sie sprechen.
- geben die Sprachvorlage mit **Fokuswörtern** und **Zielvokabular**, was er sagen kann.
- Symbole aus dem Erzählbuch o.ä. können als Suchvorlage genutzt werden...

Fokuswörter: siehe Liste;
Zielvokabular umfasst dazu noch Wörter aus Lebensumfeld
auch Randvokabular: Namen, Schulfächer, Orte, Nahrungsmittel...

Kombination Erzählbuch – Talker – Fokuswörter im Gespräch: Modellierung – Frage - Antwort



Zur Schule:
Fragen: **Wer** war heute **da?** –
Antwort modelln: (unter **Personen**) :
Max da, Georg da, Antje da, Jonas weg
(alle Leute aufzählen lassen, Nachfragen mit modelln: War **Anika da?**)

Fragen: **Wer** hat heute **Musik, Religion** o.o. **Fächer** gemacht?
Antwort modelln :
Musik **mit** Nicole, Morgenkreis **mit** Antje, Abschlusskreis **mit** Bärbel, Spielen **mit** Jan, Therapie **mit** Sandra ...

Kombination Erzählbuch – Talker – Fokuswörter im Gespräch: Modellierung – Frage - Antwort



Fragen: **Wie** war **Musik**..o.a.? – (Schulseite, Fächer: Bewertungen unter „Gefühle“)
Antwort modelln :
Musik gut, Musik witzig, Musik doof, Musik langweilig, Musik Spaß

Fragen: **Was** hast **du** in **Musik** gemacht?
Antwort modelln: (Verben) **wir singen, wir klatschen, wir spielen Theater, wir springen...**

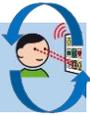
Kommunikation mit sich selbst Orientierung: zeitlich, räumlich, Abläufe



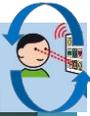
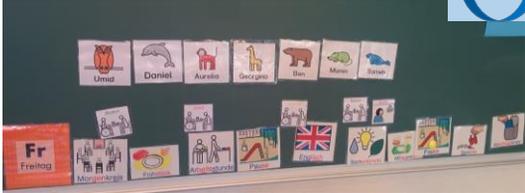

Kommunikation mit sich selbst Orientierung zeitlich




Kommunikation mit sich selbst Orientierung zeitlich




Kommunikation mit sich selbst Orientierung zeitlich, räumlich, personell

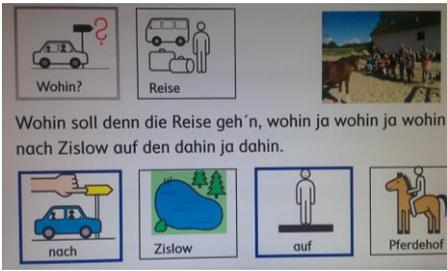



Kommunikation mit sich selbst Orientierung räumlich




Kommunikation mit sich selbst Orientierung: zeitlich, räumlich, Abläufe Beispiel Klassenreise





Aufgaben einer Kommunikations-Assistenz



Schulbegleitung/Assistenz

Interaktionen mit anderen (Mitschüler, Pädagogen) unterstützen,
z.B.: Übersetzen/Deuten von körpereigenen Zeichen / Verhalten bzw. Ansprechen der anderen verständlich machen (einfache Sprache mit Fokuswörtern auf adäquater Zeichenebene)

Entwicklung und Nutzung vereinbarter Zeichen-
Mitarbeit bei Erstellung und Umsetzung von Fokuswortlisten
(4 Reihen à 4-7 notwendige Wörter, die intensiv über Tage/Wochen in allen Situationen eingesetzt werden)

Unterstützung in der multimodalen Kommunikation (Gebärden, Symbole, Schrift, alternative Sprachausgabegeräte)

- Entwicklung individueller Kommunikationsstrategien
- Dokumentation dieser
- Strukturierte Handhabung, Aufbewahrung

„Modelling“ – Anbahnung der Kommunikationsstrategien, Abläufe, um Zeichen zu nutzen (Zeigen o. Nehmen von Symbolen, Gebärden, Platte im Talker o. Ich-Buch etc.)

Erstellung von Materialien zur Kommunikation (individueller Ordner u.a. mit Symbolkarten, Gebärdenbildern)

Anpassen der Vokabelsysteme (PECS, Symbolordner, Zeigetafel, Seltersers der Talker, minispeak-Kombinationen)

Aufgaben einer Kommunikations-Assistenz



Schulbegleitung/Assistenz

- Sicherung der Talker-inhalte
- Pflege und Wartung der Hilfsmittel (Tasten, Talker u.ä.) Akku regelmäßig laden, Batteriewechsel...)
- Einrichtung der Hilfsmittel an den verschiedenen Arbeitsplätzen (Befestigungen, Halterungen, Kabelanschlüsse, Stromkreise über Powerlink etc.)
- Spontane situationsabhängige Adaption von Hilfsmitteln, Methoden und Materialien zur Unterstützung von Kommunikation (was braucht SoS in dieser Situation für Worte o.ä., wie kann er sich beteiligen, eigenaktiv werden)
- Strukturierte Vorbereitung zukünftiger Kommunikation Ansprechen, Fragen, Aufträge oder zu hause aus Schule erzählen (Sprechtasten besprechen, jeweilige Talkerseiten/ Ikonenkombinationen mit aktueller Aussage belegen)

Unterstützung bei der Klärung und dem Ausdruck eigener Bedürfnisse und Befindlichkeiten

Aktualisierung des „Ich“-Buchs (für SuS selbst) und „Über-mich“-Buchs (für alle Bezugspersonen)

Bei weiteren Fragen:

Nicole.Hillig@web.de
Facebook: Ham Kiba



Vielen Dank !

tchüss